



1. Ueberblick.

Das ehemalige Königreich Hannover, das Hannoverland, durch das Patent König Wilhelm's vom 3. October 1866 mit der Preussischen Monarchie vereinigt und seitdem als Provinz Hannover bezeichnet, hat einen Flächeninhalt von 3·828466 ha oder 699,03 QM., und die Bevölkerung desselben betrug am 1. December 1875: 2·017600. Es wohnen mithin auf der QM. im Durchschnitte nur 2886 Menschen. Vergleicht man diese Zahl — man nennt sie die mittlere Dichtigkeit der Bevölkerung — mit derjenigen anderer Provinzen des Preussischen Staates, so steht unser Land vielen derselben nach; im Rheinlande wohnen über 7000 Menschen, in Schlesien fast 5000 auf der QM. Indessen nimmt Hannover doch nicht die letzte Stelle ein; Posen, Preußen und Pommern sind noch schlechter bevölkert; letzteres hat nur 2500 Menschen auf der QM. Aehnlich wie bei den ebengenannten Provinzen liegt der Grund für diese Erscheinung darin, daß unser Land wesentlich ackerbautreibend ist, und die im größten Theile desselben herrschende Untheilbarkeit der Bauerhöfe dasselbe vor Uebervölkerung bewahrte.

Für das Herzogthum Braunschweig, 369043 ha oder 67,022 QM. groß, ergab dieselbe Zählung die Einwohnerzahl 327493.

Nimmt man zu diesen beiden Ländern, die uns im Folgenden vorzugsweise beschäftigen sollen, noch hinzu das Großherzogthum Oldenburg, soweit es von Hannöverschem Gebiete eingeschlossen ist, die beiden Hansestädte Hamburg und Bremen, das Fürstenthum Schaumburg-Lippe und die ehemals Hessische, seit 1866 Preussische Grafschaft Schaumburg, so ergibt sich für dieses durch Lage